

Stadt ehrt sieben Bürger für besondere Verdienste

Georg Schmid wird Ehrenbürger / Ehrenring für Siegfried Strom / Bürgermedaille an fünf weitere Verdiente

hj. TROSSINGEN. Nach Fritz Trümper und Engelhard Walter, die im Januar die Ehrenbürgerrechte verliehen bekamen, hat die Stadt Trossingen nun bald einen weiteren Ehrenbürger. Georg Schmid, Träger des Bundesverdienstkreuzes und des Ehrenrings der Stadt, wird die höchste Auszeichnung einer Gemeinde bei einer Feierstunde am Freitag, 21. April, 20 Uhr, im Konzerthaus zuteil. Bei der gleichen Feier erhält Siegfried Strom, der sich seit vielen Jahren für das Heimatmuseum engagiert, den Ehrenring der Stadt. Fünf weitere verdiente Mitbürger, nämlich Siegfried Stroms Gattin Margot Strom, Maria Walter, Helmut Herold, Gottlieb Hohner und Dieter Woern werden bei dem Festakt, der vom Kammerorchester der Jugendmusikschule und der Trachtengruppe umrahmt wird, die Bürgermedaille erhalten.

Der neue Ehrenbürger Georg Schmid hat sich in vielen öffentlichen Ämtern um das Wohl seiner Stadt und der Allgemeinheit besonders verdient gemacht. 14 Jahre lang, von 1965 bis 1979, gehörte der bald 75jährige Trossinger dem Verwaltungsrat der Kreissparkasse an. Bei der Berggenossenschaft war er elf Jahre im Aufsichtsrat und bei der Hohner-Betriebskrankenkasse 26 Jahre Vorstandsmitglied. Ab 1962 bis 1980 gehörte er auch dem Landesverband der Betriebskrankenkasse an.

Fast 20 Jahre, von 1958 bis 1977 war er Arbeitsrichter beim Arbeitsgericht in Villingen und zuletzt auch noch Landesar-



beitsrichter beim Freiburger Landesarbeitsgericht. Von 1962 an bis zur Kreisreform betätigte er sich beim Verwaltungsgericht Sigmaringen als Laienrichter. 1953 wurde er in den Betriebsrat der Firma Hohner gewählt, dessen Vorsitzender er von 1961 bis zu seinem Ausscheiden 1978 war.

15 Jahre lang, bis 1978, gehörte er dem Selbstverwaltungsgremium der Landesversicherungsanstalt an und von 1978 bis 1980 war er Versicherungsältester. Besonders gern erinnert sich Georg Schmid an seine Teilnahme an der Bundesversammlung im März 1980 bei der Wahl des Bundespräsidenten Heinemann.

Der Stadt Trossingen diene der neue Ehrenbürger von 1969 bis 1980 als Gemeinderat der SPD. Schon 1974 wurde er für sein Engagement mit dem Ehrenring der Stadt ausgezeichnet. Auf höherer Ebene wurden seine Verdienste 1977 mit der

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt.

Siegfried Strom, der neue Ehrenringträger der Stadt Trossingen ist seinen Mitbürgern vor allem durch sein großes persönliches Engagement für das Trossinger Heimatmuseum bekannt. 1966 zählte er zu dessen Mitinitiatoren und seit 1973 ist er Mitbegründer und Vorsitzender des Heimat- und Förderkreises, dem er seither seine ganze Arbeitskraft opfert.



Hunderte von Stunden im Jahr widmet er sich dieser Aufgabe ehrenamtlich. Im Trossinger Vereinsleben war er vor allem als Vorsitzender des Schwäbischen Albvereins bekannt. 30 Jahre lang bekleidete er dieses Amt und erst jüngst ging er wieder ein, als in der Spitze des Albvereins, dessen Ehrenvorsitzender er übrigens ist, eine Lücke zu klaffen drohte.

Margot Strom, die Gattin des neuen Ehrenringträgers hat sich um das Heimatmuseum nicht minder verdient gemacht. Seit Vereinsgründung wird sie dort als unermüdliche Helferin ihres Mannes ge-

schätzt. Das ist auch der Grund, weshalb man ihr die Bürgermedaille zuerkannt hat.

Maria Walter, Ehefrau des jüngst ernannten Ehrenbürgers Engelhard Walter, erhält die Bürgermedaille vor allem für ihre Arbeit im Bereich der Brauchtumpflege. Viele Initiativen in diesem Bereich gingen auf den Einsatz des Gründungsmitgliedes des Heimat- und Fördervereins zurück. Bekannt wurde sie auch mit ihrem Mundartkochbuch für Trossinger Spezialitäten und als Mitbegründerin der Nachbarschaftshilfe.

Helmut Herold, der im vergangenen Sommer seinen 60. Geburtstag feierte, erhält die Bürgermedaille vor allem für die Ausstrahlungskraft seiner künstlerischen Tätigkeit. Er, noch heute gewissenhafter und erfolgreicher Dirigent und Musiklehrer, hat mit seiner Arbeit vor allem die Mundharmonika wieder in breiten Bevölkerungskreisen beliebt gemacht.

Gottlieb Hohner, der erst jüngst für sein soziales Engagement das Bundesverdienstkreuz erhalten hat, wird jetzt Träger der Bürgermedaille, weil ihm letztlich der heutige Stand der Sozialstation zu verdanken ist.

Dieter Woern, Studienprofessor der Berufsschule in Spaichingen und seit 1977 Ortsvorsteher in Schura erhält die Bürgermedaille zu seinem 60. Geburtstag für seine 17jährige Arbeit als Ortschaftsrat.